

BSK 10

Aufbauanleitung

BRUNNER[®]
heizen auf bayerisch.

1 INHALT

1	Inhalt.....	2
2	Grundsätzliches.....	2
3	Allgemeine Informationen.....	3
4	Maßblätter.....	5
5	Aufbaureihenfolge.....	6
6	Aufbau.....	9
7	Technische Daten.....	12

2 GRUNDSÄTZLICHES



Alle mit den Produkten ausgelieferten Anleitungen sind zu beachten. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche!

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten können zu Verletzungen und Sachschäden führen!

Ein Kesselgerät muss nach der hydraulischen Anbindung ans Heizungssystem abgedrückt werden. Eine Ummauerung des Gerätes darf erst nach dieser Druckprüfung erfolgen. Kosten, welche durch die notwendige Demontage der Ummauerung zur Nacharbeit am Kesselgerät oder durch Kesselaustausch entstehen, werden von der Ulrich Brunner GmbH nicht übernommen.

Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und so groß sein, dass die Feuerstätten ordnungsgemäß betrieben werden können.

Beachten Sie dass in anderen Verpackungseinheiten weitere Aufbau-, Montage- und Installationsanleitungen übergeben wurden!

Die Auslegung der Nachheizflächen muss nach den Fachregeln des Handwerks erfolgen.

Beim Einbau der Feuerstätte müssen die vom Hersteller vorgegebenen Maße und die Mindestöffnungen in der Verkleidung eingehalten werden.

Notwendige nationale und Europäische Normen und örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte sind zu beachten.

Die jeweils gültige Landesbauordnung (LBO) und die gesetzlichen Bestimmungen müssen beachtet werden.

Die Feuerungsverordnungen der Länder sind zu beachten.

Wenn Sie nach dieser Anleitung vorgehen und die Arbeiten fachgerecht durchführen, ist ein sicherer, energiesparender und umweltschonender Betrieb der Ofenanlage gewährleistet. Dargestellte Abbildungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Technische und Sortiments-Änderungen vorbehalten.

Transportschäden sind umgehend dem Lieferanten zu melden.

Anleitungen bitte aufbewahren.

3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Kaminverkleidungen der Brunner System Kamine sind speziell für die jeweiligen Kamineinsätze der Ulrich Brunner GmbH angepaßt.

Brunner System Kamin	verwendbarer Kamineinsatz
BSK 01	Eck-Kamin Schiebetür 57/52/52 mit Anbaurahmen 50 mm Eck-Kamin Drehtür 57/52/52 mit Blendrahmen
BSK 02	Eck-Kamin Schiebetür 57/67/44 L/R mit 50 mm Anbaurahmen Kamin-Kessel Eck 57/67/44 L/R mit 50 mm Anbaurahmen
BSK 03	Eck-Kamin Schiebetür 57/82/48 L/R mit 50 mm Anbaurahmen
BSK 04	Stil-Kamin Schiebetür 62/76 mit Anbaurahmen 50 mm Stil-Kamin Tunnel 62/76 S/S sowie S/K mit Anbaurahmen 50 mm Kamin-Kessel 62/76 ohne Dämmung (Schiebetürvariante mit Anbaurahmen 50 mm und Drehtürvariante mit Blendrahmen)
BSK 05	Panorama-Kamin 57/40/60/40 mit Feuertischplatte
BSK 06	Architektur-Kamin Schiebetür 45/101 mit Anbaurahmen 50 mm Architektur-Kamin Tunnel 45/101 S/S sowie S/K mit Anbaurahmen 50 mm jeweils mit Warmluft- oder Kesselaufsatz.
BSK 07	Architektur-Kamin Eck 38/86/36 mit Anbaurahmen 50 mm
BSK 08	Kompakt Kamin 51/67 Schiebetür flach Kompakt Kamin 51/67 Drehtür flach Stil-Kamin 51/67 Schiebetür (ST) und Drehtür (DT) mit Warmluft- oder Kesselaufsatz Stil-Kamin Tunnel 51/67 ST/ST, ST/DT, DT/DT mit Warmluft- oder Kesselaufsatz für Stil-Kamine: ST mit Anbaurahmen 50 und DT mit Blendrahmen
BSK 09	Eckkamin 42/42/42 Drehtür mit Blendrahmen
BSK 10	Panorama-Kamin 42/42/42/42 mit Feuertisch
BSK 11	Panorama-Kamin 70/25/40/25 mit Feuertisch

Die hier angegebenen Kombinationen aus BSK und Heizkamin wurden heiztechnisch nach EN 13229 geprüft. Es gelten damit die in dieser Anleitung angegebenen Daten zu Abständen und Dämmstärken.

Erfolgt der Aufbau abweichend von dieser Anleitung, so sind die erforderlichen Abstände und Dämmstärken der Aufbauanleitung des Heizeinsatzes zu entnehmen.

Die Bauteile der Brunner System Kamine entsprechen den Anforderungen der Sichtbeton-Klasse SB2.

Boden

Bei einem brennbaren Bodenbelag muss das Gerät auf eine Platte aus nicht brennbarem Material gestellt werden. Diese muss die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Die Bodenplatte der Kaminverkleidung sorgfältig ausrichten und darauf achten, dass diese flächig aufliegt. Es empfiehlt sich die Wand als Bezugsfläche zu nutzen und die Bodenplatte dazu im 90° Winkel zu setzen. Der fertig aufgebaute Kamin kann später nicht verschoben oder gedreht werden.

Pulverleim als Spachtelmasse

Der Pulverleim wird bei Unebenheiten und zum Ausbessern der Betonelemente benutzt.

Mischen Sie den Pulverleim mit Wasser (die Konsistenz soll in etwa der von Zahnpasta ähneln). Bevor Sie beginnen, benetzen Sie die Betonoberfläche mit einem feuchten Schwamm. Dadurch wird evtl. vorhandener Staub entfernt und für bessere Haftung gesorgt.

Acrylfugenmasse

Wird punktweise zum Setzen der Elemente aufgetragen und zum Füllen von Fugen < 8mm benutzt. Größere Ausbrüche, Fugen oder ähnliches werden mit dem Pulverleim ausgebessert.

Anstrich

24 Stunden nach der Montage können Sie die Kaminverkleidung anstreichen. Verspachtelte Flächen vorher mit feinem Schleifpapier schleifen.

Haarrisse

An den Verbindungsstellen zwischen den Bauteilen der Kaminverkleidung und an der Verbindung zwischen Hauswand und Kaminverkleidung können kleine Risse entstehen. Das ist völlig normal und kein Grund zur Besorgnis. Kleine Risse können durch Neuverfugen mit Acrylfugenmasse beseitigt werden. Die Fuge mittels Fugenschaber auskratzen und mit einem Staubsauger aussaugen. Spritzen Sie Acrylfugenmasse ein und verteilen Sie diese mit einer eingeseiften Fingerspitze.

Nach 24 Stunden kann die Fuge überstrichen werden.

Kleinere Beschädigungen

Diese können mit dem mitgelieferten Pulverleim ausgebessert werden. Bei größeren Beschädigungen empfehlen wir diese in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Kleine Haarrisse und andere Unebenheiten verspachteln Sie mit einer Kelle oder einem Pinsel. Nachfolgend glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder Sandpapier.

Größere Beschädigungen

Bei Transportschäden ist es erforderlich den Schaden unmittelbar dem Transportunternehmen zu melden. Ersatz kann bei der Ulrich Brunner GmbH angefordert werden.

Bei größeren Schäden, die nicht mit dem Pulverleim korrigiert werden können, kann Ersatz im Rahmen der Gewährleistung bei der Ulrich Brunner GmbH angefordert werden.

Ersatzteilanforderung:

Für die Anforderung von Ersatzteilen ist das beschädigte Teil auf dem beiliegenden Packzettel zu markieren und ein Foto des Schadens anzufertigen. Foto und Packzettel schicken Sie dann an die Ulrich Brunner GmbH. Das Ersatzteil wird dann schnellstmöglich verschickt.

Kaminverkleidung in Betonoptik

Die Kaminverkleidungen in Betonoptik können trotz größter Sorgfalt bei Herstellung und Transport leichte Unregelmäßigkeiten wie Lufteinschlüsse, kleinere Risse oder unsaubere Kanten aufweisen. Dies entspricht durchaus der Betonoptik und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Gerissene oder bedeutend geschädigte Bauteile werden im Rahmen der Gewährleistung ersetzt.

Einbauten

Werden in die Kaminverkleidung Bauteile wie z.B. Elektroniken (EOS) oder ähnliches eingebaut, so ist die max. zulässige Umgebungstemperatur zu beachten. Evtl. ist für eine Elektronik ein hinterlüfteter Einbau anzufertigen.

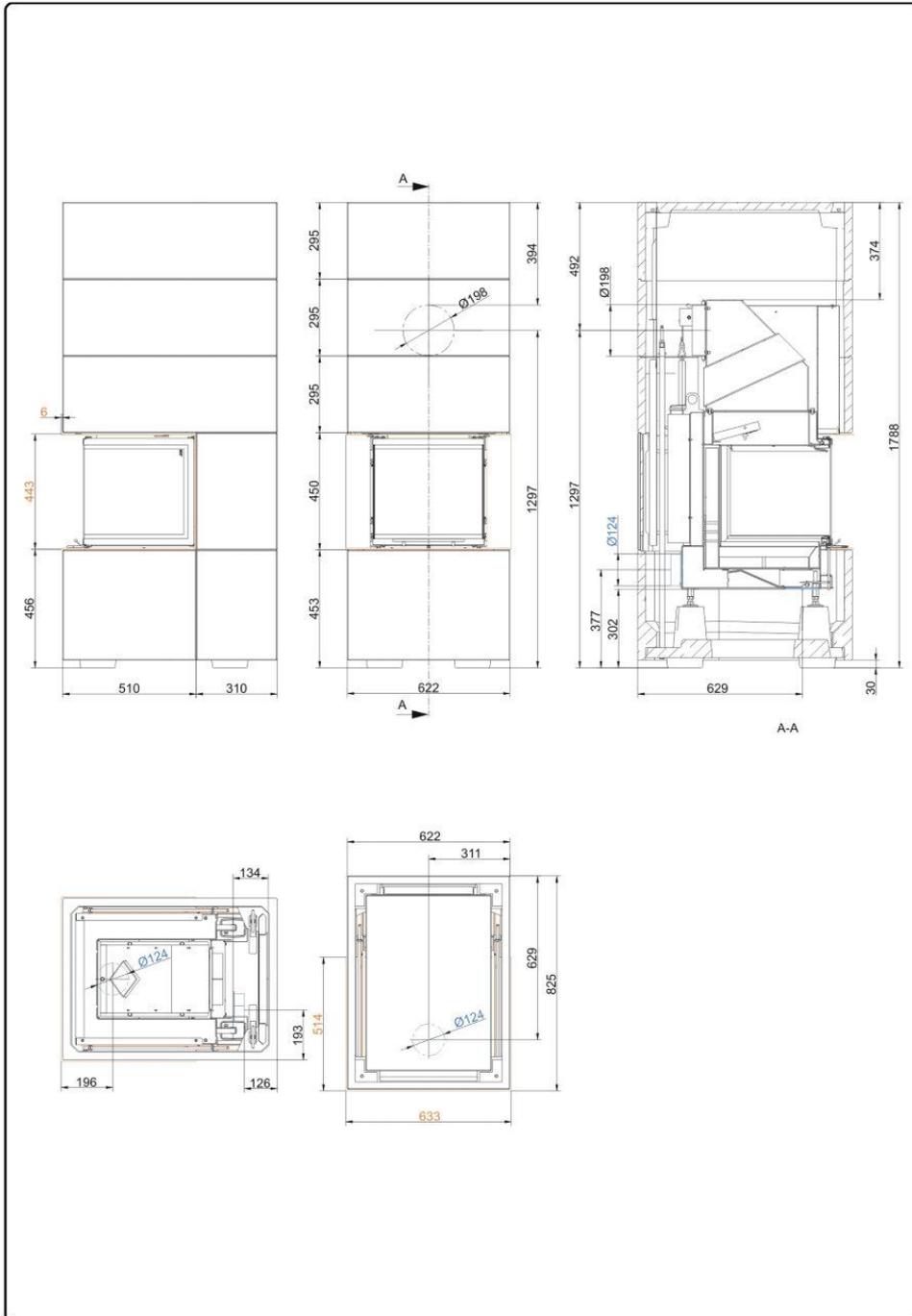
Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen!



Beachten Sie die separate Aufbauanleitung für den Kamineinsatz.

4 MAßBLÄTTER

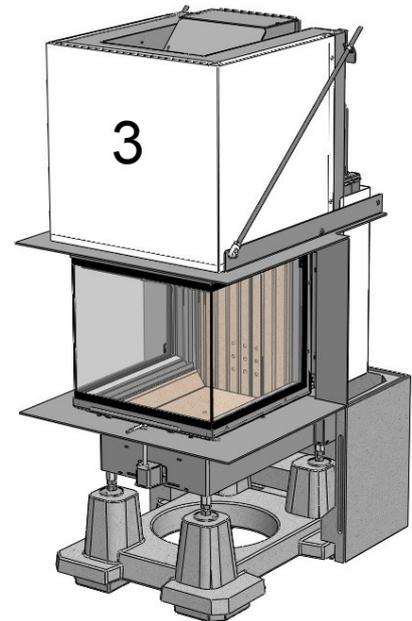
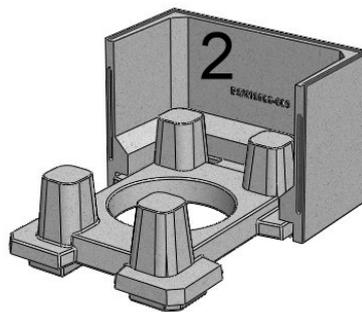
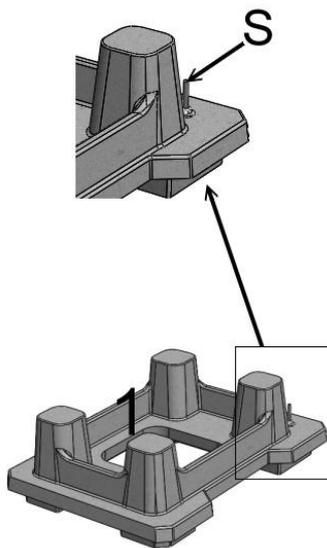
Massblätter | **BSK 10 mit Panorama-Kamin 42/42/42/42**



Für Zeichnungsdaten zur CAD-Planung empfehlen wir PaletteCAD. Laufend aktualisierte Maßzeichnungen unter www.brunner.de
Rahmen / Frontvariante farblich markiert; grün = bauseits; blau = Verbrennungsluftstutzen

5 AUFBAUREIHENFOLGE

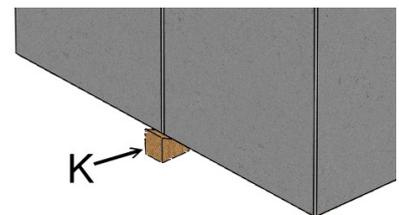
Zu Beginn die Schrauben für die Spannzange in die Bodenplatte setzen und verschrauben!

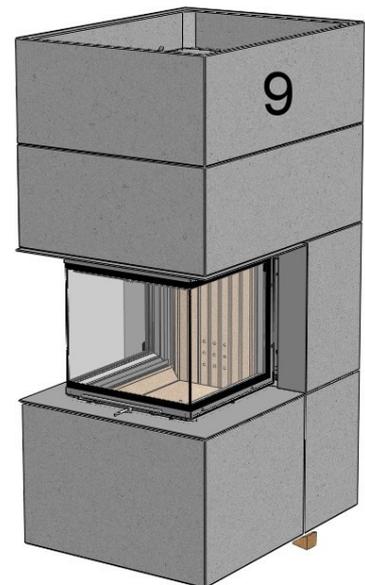
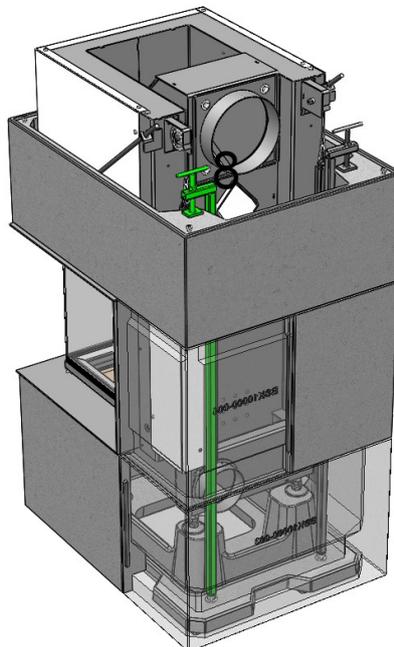
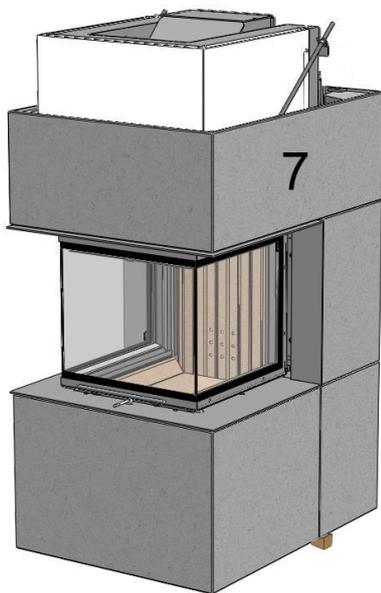
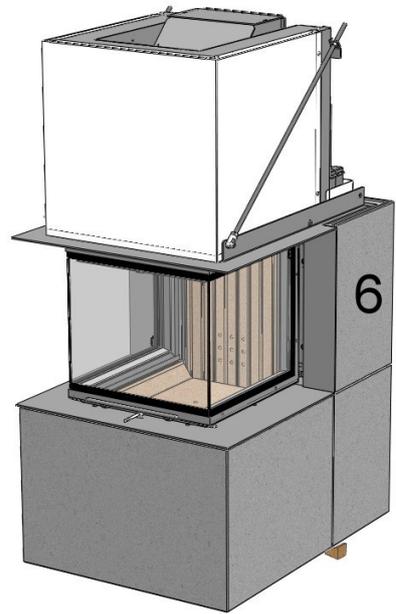
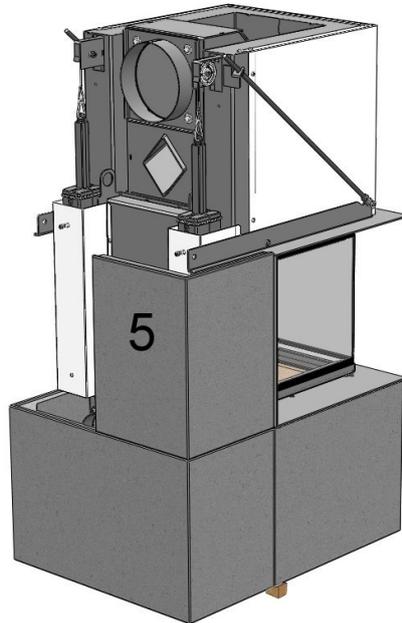
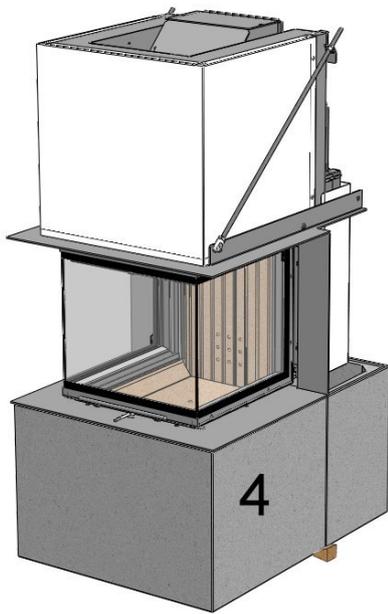


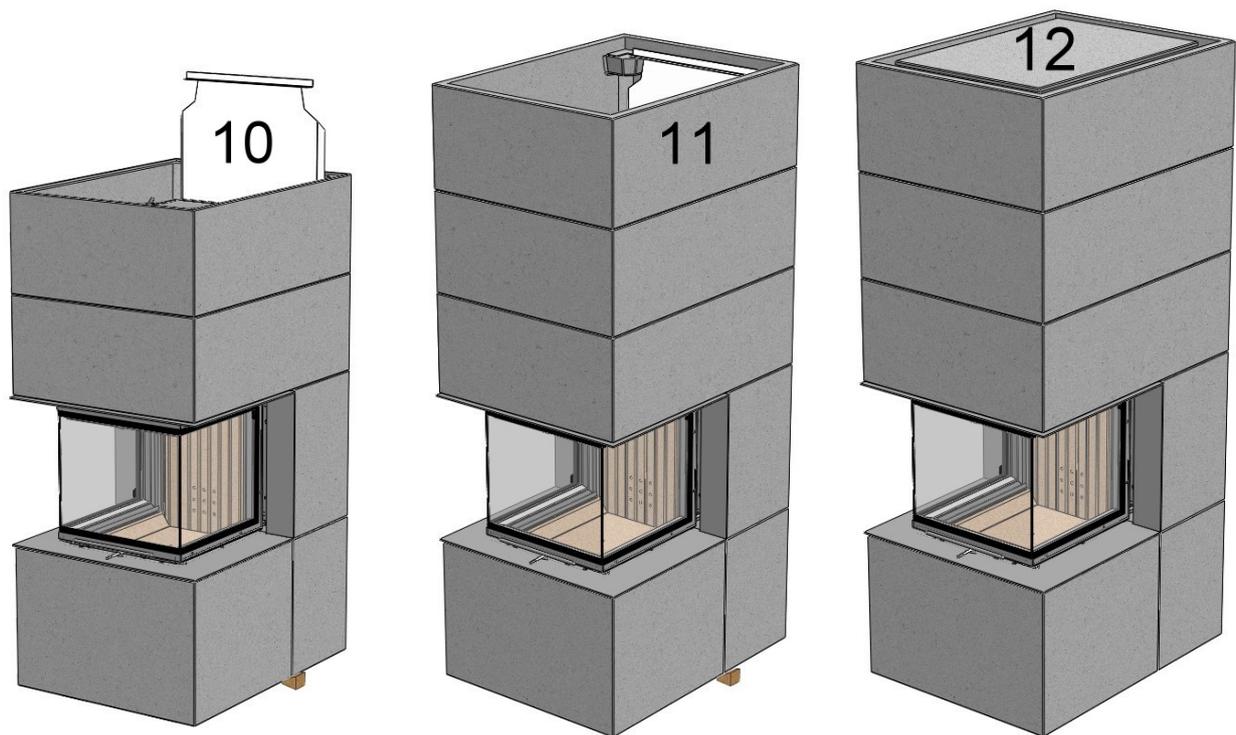
Keil einsetzen

Um ein Kippen der unteren Segmente des BSK zu verhindern muss während des Aufbaus ein Keil (K) auf jeder Seite so eingesetzt werden, dass die unteren Bauteile gerade aufgestellt sind (siehe Bild).

Dieser Keil kann nach erfolgtem Aufbau des BSK wieder entfernt werden.







- 1 Schrauben für die Spannzange in die Bodenplatte setzen und Bodenplatte ausrichten.
- 2 Erstes Bodenelement aufstellen.
- 3 Panorama-Kamin auf Bodenplatte stellen.
- 4 Zweittes Bodenelement aufstellen.
- 5 Erste Kaminumschließung auf untere Elemente auflegen.
- 6 Zweite Kaminumschließung auf untere Elemente auflegen.
- 7 Ersten Ring über den Kamin heben und auflegen.
- 8 Spannzangen auf die Schrauben drehen und Boden mit Ring verspannen
- 9 Zweiten Ring über den Kamin heben und auflegen.
- 10 Sofern geplant die Strahlungsbleche einsetzen.
- 11 Oberen Ring über den Kamin heben und auflegen.
- 12 Deckenplatte auflegen und Keile entfernen.

6 AUFBAU

Aufbaureihenfolge

Die Aufbaureihenfolge ist dem Kapitel 'Aufbaureihenfolge' zu entnehmen. Hierin ist bildlich jeder Aufbauschnitt dargestellt.

Unbedingt an die vorgegebene Reihenfolge halten!

Die einzelnen Bauteile vor dem Einbau genau begutachten und die Einbaulage sicherstellen. Acrylfugenmasse zum punktweise Fixieren der Bauteile untereinander nicht vergessen.

Die in der Aufbaureihenfolge gezeigte Montage der Strahlungsbleche ist nur Beispielhaft zu sehen und kann im Einzelfall abweichen.

Kamineinsatz

Um die unterschiedlichen Wärmedehnungen von Kamineinsatz und Kaminverkleidung ausgleichen zu können, sind jeweils umlaufend um die Feuerungstür ca. 2-3 mm Spiel eingeplant.



Wird die Kaminverkleidung direkt an den Kamineinsatz gesetzt, kommt es zu Beschädigungen an den Bauteilen der Kaminverkleidung, die nicht von der Gewährleistung abgedeckt sind.



Der Anbaurahmen muss dabei einen Überstand von ca. 4 mm aufweisen.

Durch- und Ausbrüche

Durchbrüche für den Rauchrohranschluss, Luftgitter oder für andere Bauteile in der Kaminverkleidung müssen vor Ort hergestellt werden. Diese sind unter äußerster Vorsicht anzufertigen um ein Brechen der Bauteile zu verhindern.

Beschädigungen, die durch unsachgemäßes Arbeiten verursacht werden, sind nicht von der Gewährleistung abgedeckt.

Am sichersten erstellen Sie die Durchbrüche mit einer Stichsäge. Die Arbeitsschritte haben wir in einem Video (http://www.youtube.com/watch?v=lfelXzJDAEc&feature=player_embedded) dargestellt. Das Video finden Sie auch wenn Sie auf www.youtube.de nach 'Systemkamine bearbeiten' suchen. [Video 'Systemkamine bearbeiten'](#)

Erstellen der Durchbrüche mit dem Bohrer: Zeichnen Sie sich die benötigten Ausbrüche auf den Bauteilen an. Perforieren Sie die Kontur mit einem Bohrer. Brechen Sie die Stege zwischen den einzelnen Bohrlöchern mit dem Hammer und schlagen Sie dann den Ausbruch von außen her vorsichtig ein.



Abb.1: Ausbrüche erstellen



Abb.2: Ausbruch herstellen mit dem Bohrer

Setzen der Ringelemente

Die Ringelemente der Kaminverkleidungen müssen über den zuvor auf die Bodenplatte gestellten Kamineinsatz gehoben werden. Um Beschädigungen beim Aufsetzen zu vermeiden empfehlen wir die Elemente auf z.B. Holz zu legen um den Ring dann vorsichtig nach Herausziehen der Holzelemente auf den jeweils darunter befindlichen Ring abzusetzen.

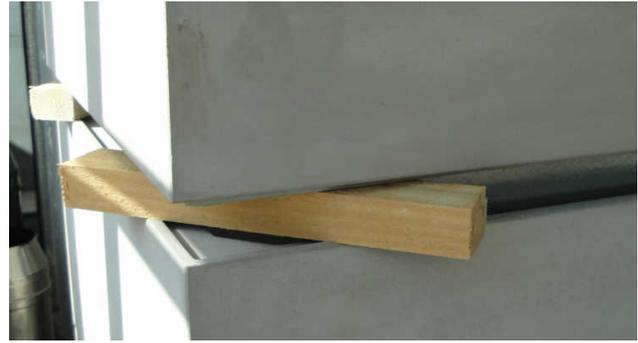


Abb.3: Holzelemente als Auflage

Verputzen

Vor dem Verputzen der Kaminverkleidung sollte diese einmal aufgeheizt worden sein. Dadurch kann sich die Kaminverkleidung ausdehnen und die größten Spannungen abbauen. Dies verhindert bzw. reduziert spätere Risse in der Oberfläche des verputzten Kamins.

Die Oberfläche der Kaminverkleidung mit einem feuchten Tuch abwischen. Ein Vornässen des Untergrundes ist nicht erforderlich.

Verarbeitungstemperaturen > 5 °C einhalten.

Um Spannungsrisse möglichst zu vermeiden wird ein Glasfasergitter mit Haftputz auf die Kaminverkleidung aufgebracht.

Über diese Schicht wird dann mit Haftputz die eigentliche Verputzschicht gezogen.



Beachten Sie die dem Haftputz beiliegenden Verarbeitungshinweise.

Auszug aus den Verarbeitungshinweisen: Trockenmasse vor der Entnahme von Verarbeitungsmengen in einem sauberen Behältnis durchmischen. Kleinmengen in der Maurerpfanne mittels Spachtel oder Kelle mit sauberem Leitungswasser in anwendungsspezifischer Konsistenz einstellen und zügig verarbeiten, bei großflächigem Auftrag Masse niedertourig mit Mörtelrührwerk intensiv verrühren, sumpfen lassen, nochmals durchrühren und anschließend zügig verarbeiten.

Strahlungsbleche

Die Strahlungsbleche werden immer dann benötigt, wenn der BSK direkt an eine Wand gestellt werden soll, d.h. dort nicht der Mindestabstand (siehe 'Technische Daten') von der Wand eingehalten werden kann oder soll. Die Strahlungsbleche sind nur an der Innenseite des BSK notwendig, die an der Wand steht.



Die in der Aufbaureihenfolge gezeigte Montage der Strahlungsbleche ist nur Beispielhaft zu sehen.

Die Strahlungsbleche können unter Umständen, bei begrenzter Deckenhöhe, nicht von oben in den BSK eingesetzt werden. In diesem Fall müssen die Strahlungsbleche vor dem Aufsetzen der oberen Ringe eingesetzt werden.

Beachten Sie die den Strahlungsblechen beiliegende Anleitung.

Zuluft (Verbrennungs- und Konvektionsluftluft)

Die notwendige Verbrennungs- und Konvektionsluft strömt dem Kamineinsatz über die seitlichen Öffnungen im Sockelbereich zu. Wird eine dieser Öffnungen versperrt, so muss eine entsprechend große Öffnung in den Bauteilen des Brunner System Kamins geschaffen werden.

Der Warmluftaustritt ist baulich durch die freien Querschnitte im Deckenbereich gewährleistet. Werden diese versperrt ist im Kopfbereich des BSK bauseits für einen ausreichenden Warmluftaustritt (Querschnitt siehe 'Technische Daten') Sorge zu tragen. **Überhitzungsgefahr!**

Die Öffnungen für Zuluft und Warmluftaustritt sind auch dann im angegebenen Querschnitt erforderlich, wenn der Kamin mit Außenluft versorgt wird.



Ohne ausreichende Zuluftöffnung bzw. ausreichenden Warmluftaustritt kann der Kamin nicht betrieben werden.

Beachten Sie unbedingt die dem Kamineinsatz beiliegende Aufbauanleitung.

7 TECHNISCHE DATEN

Planung und Einbau

BSK 10 mit Panorama-Kamin 42/42/42/42

geprüft nach

EN 13229

Daten für Funktionsnachweis

Nennwärmeleistung	kW	8
Brennstoffumsatz	kg/h	3,0
Abgasmassenstrom	g/s	12
Abgastemperatur nach	°C	225
notwendiger Förderdruck ¹⁾	Pa	12
Verbrennungsluftbedarf	m ³ /h	30
Verbrennungsluftanschluss Ø	mm	125

Verkleidungsbauteile

Grundfläche (Breite x Tiefe)	mm	622 x 825
Bauhöhe	mm	1788
Höhe Erweiterungsring	mm	295

Abstände BSK

zur Anbauwand mit Strahlungsblechen ²⁾	cm	0
zur Anbauwand ohne Strahlungsbleche	cm	5
zur Anbauwand mit Erweiterungsringen	cm	5
zur Decke	cm	50

Wärmedämmung

bei Deckenanschluss ohne / mit Luftgitter	cm	19 / 14
-------------------------------------------	----	---------

Luftquerschnitte

Zuluft ³⁾	cm ²	816
Umluft	cm ²	1110

Gewicht

Gesamtgewicht	kg	481
---------------	----	-----

erfüllt Anforderung/Grenzwerte für:

Deutschland / Österreich / Schweiz / Norwegen	1.BImSchV (Stufe 2) / 15a BVG / LRV / -
-----------------------------------------------	-----------------------------------------

1) Drosselklappe empfohlen

2) bei zu schützender Wand ist eine Vormauerung/Ersatzdämmstoff erforderlich

3) vor handene Zuluftöffnung in Deckenplatte

Ulrich Brunner GmbH
 Zellhuber Ring 17 -18
 D-84307 Eggenfelden
 Telefon: +49 / (0)87 21 / 7 71-0
 Telefax: +49 / (0)87 21 / 7 71-100
 info@brunner.de | www.brunner.de



BRUNNER Produkte werden ausschließlich vom qualifizierten Fachbetrieb angeboten und verkauft.
 Technische und Sortiments-Änderungen sowie Irrtum vorbehalten. (02/14)

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
D-84307 Eggenfelden
Tel.: +49 (0) 8721/771-0
Fax: +49 (0) 8721/771-100
Email: info@brunner.de
Aktuelle Anleitungen unter: www.brunner.de

Brennholz kaufen: www.brennholz.com